

Antrag des SPD-Ortsverein Bredstedt an den außerordentlichen Kreisparteitag.

Der a. o. Kreisparteitag möge beschließen:

Der SPD-Landesverband wird aufgefordert, an die UNESCO die Frage zu richten, ob die geplante CO₂-Einlagerung im nördlichen Schleswig-Holstein mit der Auszeichnung des Wattenmeeres als Welt-Natur-Erbe vereinbar und ggf. zu untersagen ist.

Begründung:

Bundesregierung und REW Dea planen die Einlagerung von verflüssigtem CO₂ im nördlichen Schleswig-Holstein.

Der Widerspruch begründet sich auf der Auszeichnung des Wattenmeeres als Welt-Natur-Erbe und dem Einsatz einer absolut unsicheren Technologie, die eine Gefährdung für das Wattenmeer darstellen kann.

Aus Sicht des SPD-Ortsvereins Bredstedt steht die geplante Einlagerung von verflüssigtem CO₂ im krassen Widerspruch zum dem Welt-Natur-Erbe Wattenmeer.

Dieser schützenswerte Bereich mit seinem empfindlichen Ökosystem und der Einzigartigkeit seiner Inseln und Halligen mit seinen Menschen, seiner Flora und Fauna wird durch die geplante Einlagerung einer nicht auszuschließenden Gefährdung und Vernichtung ausgesetzt. Die Einlagerungsgebiete umfassen neben dem Gebiet der norddeutschen Tiefebene auch die deutsche Nordseeküste und damit das Welt-Natur-Erbe Wattenmeer.

Die sichere Lagerung von CO₂ ist zu keinem Zeitpunkt gegeben und schließt einen Wiederaustritt aus den Lagern nicht aus. Schon jetzt wird davon ausgegangen, dass ca. 0,02% des Einlagerungsvolumens austreten werden. Das verflüssigte CO₂ soll in salzwasserführenden Schichten eingepresst werden. Die Größe des Einlagerungsgebietes kann nicht genau definiert werden und somit auch nicht, wie sich das verflüssigte CO₂ in diesen Schichten verteilt und wo es letztendlich abbleibt. Mögliche Leckagen können nicht lokalisiert werden und somit auch nicht abgedichtet werden.